

Wirkung des Schreckens

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **32 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

que ne le feront les compagnies sanitaires qui rampent sur le sol.

Disons enfin quelques mots de la *rapidité* des secours, tant au civil qu'au militaire. L'avion, qui dévore 150 ou 200 km. à l'heure, peut être sur le lieu d'un sinistre, sur un champ de bataille, bien plus vite que n'importe quel autre moyen de locomotion. Grâce à la télégraphie sans fil, l'aéroplane peut rester en communication constante avec les formations sanitaires de terre ou de mer, les diriger vers le lieu du sinistre, les adapter aux modifications qui surviennent, et dès lors rendre ces formations plus aptes à secourir avec efficacité les victimes.

Mais l'avion — ou l'aéronef, ballon dirigeable — peut transporter un personnel médical nombreux: des médecins, des infirmiers, des infirmières. Il peut être équipé en vue de porter secours sur place, grâce au matériel opératoire dont on le munit. Nous avons parlé dans *La Croix-Rouge Suisse* des «aéro-chir», qui sont de vraies salles d'opération volantes, contenant tout le personnel et tout le mobilier opératoire nécessaire à des interventions urgentes.

Des progrès immenses ont été réalisés dans l'aviation médicale en dehors de notre pays; n'est-il pas temps — à notre époque troublée et en présence d'un avenir toujours incertain — que les organes supérieurs de notre Service de santé suisse s'intéressent aux expériences faites et cherchent à doter notre armée et notre pays d'escadrilles de secours qui ont déjà rendu tant de services au delà de nos frontières!

Wirkung des Schreckens.

Daß der Schreck sehr schwere gesundheitliche Störungen, ja, sogar den Tod hervorrufen kann, ist eine bekannte Tatsache. Weniger

häufig sehen wir die umgekehrte Wirkung, die Heilung eines Leidens durch Schreck. In einer alten Chronik finden wir folgende Erzählung:

„Vom Rheinstrom. Ein Beispiel von der Wirkung des Schreckens: Ein Advocat zu London, der verwickelten Sommer sehr vom Podagra geplagt und verschiedene Wochen lang die Stube hüten mußte, gerieth wegen der Schmerzen in die größte Wuth, so daß er die abscheulichsten Flüche ausstieß, seinen Fuß verfluchte, und wünschte, daß der Teufel ihn lieber holen, und von seinen Fuß befreien möchte, als ihn länger solche Pein ausstehen zu lassen. Ein Caminfeger wurde bestellt, den Küchencamin zu fegen. Der Meister schickte seinen Jungen voraus, und sagte zu ihm, daß er bald nach kommen würde. Der Junge stieg indessen in den Camin, denselben zu untersuchen, allein im Hinuntersteigen verfehlte er seinen Gang, und kam in den Camin der Stube, wo der Advocat saß, und über seinen podagraischen Fuß fluchte (hier ist zu merken, daß der Küchen- und Stubencamin einen Schornstein hatte). Der Junge stattete, als er den Advocaten sahe, im Vorbeigehen sein Compliment ab, und sagte: „Ihr Diener, mein Herr! Mein Meister wird bald nach kommen.“ Der Advocat, welcher von der Caminfegerey nichts wußte, glaubte, daß sein Fluchen den Teufel herbei geführt habe, und er erschrock so, daß er seine Schmerzen vergaß, aus dem Stuhle sprang, und zum Erstaunen der ganzen Familie in die Küche herunter gieng, in welcher er seit dem Podagra nicht gewesen war. Das Aufferordentlichste dabei ist, daß er seit der Zeit davon befreuet geblieben.“

Plötzliches Ergrauen der Haare nach Schreck.

Die immer wiederkehrenden Berichte über plötzliches oder rasches Ergrauen der Haare